

## **Antrag**

*öffentlich*

### **Pilotprojekt Countdown-Ampeln**

### **Antrag der Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 29. August 2019**

#### **Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe:**

Die Regionsverwaltung wird beauftragt, sogenannte Countdown-Ampeln für Fußgängerinnen und Fußgänger an neuzubauenden oder zu sanierenden Lichtsignalanlagen, die aufgrund ihrer Lage geeignet sind und im Zuständigkeitsbereich der Regionsverwaltung liegen, zu installieren.

#### **Sachverhalt:**

Im Rahmen des diesjährigen Planspiels „Pimp Your Town! Region Hannover“ ist eine Antragsidee zum Thema „Countdown-Ampeln“ von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern beschlossen worden. Die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP nehmen diesen Vorschlag gerne auf und bringen den o.g. Beschlussvorschlag ein.

Hamburg, München und Düsseldorf haben sie schon: sogenannte Countdown-Ampeln. An Ampeln mit Countdown-Anzeige zeigen zusätzliche Digitaldisplays die verbleibenden Sekunden der aktuellen Phase (grün oder rot) bis zum Umspringen auf die nächste Phase an. Die Digitaldisplays können sowohl für den Kfz-Verkehr, als auch für den Fußgänger- und Radverkehr installiert werden.

Der Einsatz von Countdown-Anzeigen hat zum Ziel, die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer über die verbleibende Rot- und Grünzeit zu informieren. Hierdurch kann die Disziplin von Fußgängerinnen und Fußgängern und Radfahrerinnen und Radfahrern verbessert werden, die verbleibende Zeit bis zur nächsten Grünphase abzuwarten und nicht bereits vorher die Straße zu passieren. Umgekehrt können Fußgänger auch besser einschätzen, ob ein Passieren der Straße für sie individuell noch umsetzbar ist. Im KFZ-Verkehr kann der Verkehrsfluss verbessert werden, da die Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer ihre Fahrzeuge effizienter starten können. Darüber hinaus ist im aktuellen Gleichstellungsbericht der Region Hannover IDs 3082 (III) für den Berichtszeitraum 2013-2015 ist unter der Rubrik „Planung und Bau von Verkehrsinfrastruktur“ ein Hinweis erfolgt, dass ein möglicher Weg zum Erreichen des Ziels der „Schaffung eines barrierefrei nutzbaren öffentlichen Straßenraums“ die Einrichtung von kurzen Wartezeiten an Ampeln für Fußgängerinnen und Fußgängern und Radfahrerinnen und Radfahrern sei.

